



Rundbrief Juni 2021

Strassenkinderhilfswerk Ecuador

**Alles was du brauchst ist Hoffnung und Kraft!
Die Hoffnung, dass alles irgendwann besser wird und die Kraft, bis da-
hin durchzuhalten.**

Unbekannt

Liebe Spenderinnen und Spender,
Am 7. Mai 2021 konnten wir unsere 33. Hauptversammlung in der Alterssiedlung Stegmatt durch-
führen. Gleichzeitig begann in Guayaquil das neue Schuljahr wieder mit Fernunterricht.



In den letzten Tagen erhielt ich mehr als 40 Anfragen betreffend einer Unterstützung für Schulgelder und -material. Fast die Hälfte der Briefe schrieben Jugendliche aus den Abschlussklassen, die neben dem Fernunterricht jetzt bereits arbeiten und mit ihrem kleinen Verdienst die Familie „durch die schwierige Zeit bringen“. Einige von ihnen mussten das letzte Schuljahr auslassen und möchten jetzt wieder einsteigen. Alles war teuer geworden und nun kamen noch die Auslagen für den ach so notwendigen Internetanschluss (30\$ pro Monat) dazu. Bestand kein fester Zugang zum Internet, musste man sich in der Tienda (im Lädeli) das Handy immer wieder aufladen lassen. Fehlte das Geld, konnten die Kinder die Anweisungen der Lehrkräfte nicht empfangen.

Besonders schwierig war es auch für Familien, die Zuwachs erhalten haben. Die grosse Unsicherheit, kranke Familienmitglieder, Schulden! In den Briefen kann ich lesen, wie gross die Auslagen sind, wie schwierig das Leben ist. So ist es eine grosse Hilfe und Erleichterung für die Mütter/Eltern/Familien, wenn die arbeitenden Jugendlichen, die oft die einzigen Verdienner in der Familie sind, trotzdem ihren Abschluss und ihre Ausbildung mit Hilfe von Lyssa machen können.



A. F. ist einer der Jugendlichen, der das letzte Schuljahr auslassen musste. Er half der alleinerziehenden Mutter die drei jüngeren Geschwister durch die Pandemie-Zeit zu bringen. Mit einem Handy gelang es ihm, sie zu unterrichten und bei den Aufgaben zu helfen. Er übernahm viele Arbeiten im Haus, während seine Mutter versuchte etwas zu verdienen. Es brauchte viel Kraft, die Geschwister im Hause zu behalten. Nachmittags arbeitete er in einer mechanischen Werkstatt, wo er sein Praktikum (Pasantia) gemacht hatte. Die Zusage für die Unterstützung motiviert den 18jährigen!



Das Herz einer Schule pulsiert nur dann, wenn es von Kindern und Jugendlichen belebt wird.

Leere Schulräume, kein Kindergelächter, kein Herumspringen, kein Anspringen eines Motors in der Werkstatt. Alles still! Verlassen - und das wohl noch einige Monate.

Aber - die Herzen dieser Schulen werden wir wieder zum Pulsieren bringen!



Am 7. Mai 2021 besuchte Herr V. mit einem Freund unsere Unterstützungsprojekte. „Es ist eine wunderbare Arbeit, die hier geleistet wird. Erst durch das eigene Erleben habe ich gemerkt, wie wichtig diese Arbeit ist und welche Herausforderungen diese Arbeit gerade jetzt in der Zeit der Pandemie hat.“

Zur Ausbildung unserer Jugendlichen gehört auch die „Pasantia“. Trotz der sehr schwierigen Situation im März und April 21 (dritte Covid-Welle) haben praktisch alle diese abgeschlossen.



Zurzeit findet der praktische Unterricht in auserschulischen Werkstätten mit Unterstützung der eigenen Lehrkräfte statt.

Wir wünschen den Jugendlichen und der ganzen Lehrerschaft viel Kraft zum Durchhalten und Hoffnung, dass alles bald besser wird.



Nach 30 Jahren Mitarbeit im Vorstand ist Hélène Strobel von ihrem Amt als Buchhalterin zurückgetreten. In all den Jahren sind ihr unserer Spenderinnen und Spender ans Herz gewachsen. Wir danken ihr von ganzem Herzen für ihren grossartigen Lyssa-Einsatz.

Sie wird uns weiterhin in der Arbeitsgruppe „Rundbrief“ unterstützen.

Als neues Vorstandsmitglied und Kassier haben wir Max Daepfen aus Lyss gewählt. Viele Jahre arbeitete Max Daepfen an der Schule im Heimisbach als Lehrer und Schulleiter. Seit zwei Jahren wohnt das Ehepaar Daepfen in Lyss. Während einer meiner Stellvertretungen im Jahr 2005 lernte er unsere Arbeit und unsere Unterstützungsprojekte kennen. Es war für mich immer eine grosse Freude zu hören, dass die Schulkinder im Heimisbach wieder für den Weihnachtsverkauf bastelten und der Erlös unseren Kindern und Jugendlichen zugutekam.

Sie sehen, wir setzen nun auch im Rundbrief (und auf unseren Verdankungskarten) unser neues Logo ein, das auf unserer Webseite schon lange zu sehen ist.

Mit lieben Grüßen und ein herzliches Dankeschön für Ihre Unterstützung in dieser immer noch schwierigen Zeit.

Ursula Weibel und das Lyssa Team

Kontaktadresse: Herr Max Daepfen, Hutti 1, 3250 Lyss, Tel. 034 431 22 82

E-mail: info@lyssa.ch / www.lyssa.ch.

Postcheck-Konto: Lyssa Strassenkinderhilfswerk Ecuador, 3250 Lyss, 25-13549-9 / **CH54 0900 0000 2501 3549 9**